

in, in Europa keine neue Runde des nuklearen Wettrüstens zuzulassen und eine Reduzierung und Begrenzung der Kernwaffen zu erreichen. Das ist sowohl für die Festigung der Sicherheit in Europa, für die gedeihliche Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen auf dem Kontinent als auch für die Gesundung der internationalen Lage insgesamt von Bedeutung.

Die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sehen in einem von Kernwaffen mittlerer Reichweite wie von taktischen Kernwaffen vollständig freien Europa die beste Lösung. Sollte eine solche echte Null-Lösung gegenwärtig nicht möglich sein, gehen sie davon aus, daß die Kernwaffen mittlerer Reichweite in Europa nach dem Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit radikal reduziert werden sollten. In diesem Zusammenhang sind die sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa von außerordentlich großer Bedeutung. Auf der Tagung wurde der Beitrag hervorgehoben, den die Sowjetunion mit ihren am 21. Dezember 1982 in Moskau verkündeten Vorschlägen geleistet hat.

Diese Verhandlungen finden jedoch unter Bedingungen statt, da die NATO-Staaten erklären, bereits Ende 1983 mit der Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa beginnen zu wollen, falls bis zu diesem Zeitpunkt bei den Verhandlungen keine Übereinkunft erreicht wird. Bei einem solchen Herangehen, das der Festlegung einer künstlichen Frist für den Abschluß der Verhandlungen gleichkommt, brauchen seine Verfechter lediglich die Verhandlungen zu verschleppen, um dann unter Berufung auf das Ausbleiben einer Übereinkunft mit der praktischen Stationierung der amerikanischen Raketen zu beginnen.

Die Teilnehmer der Tagung halten es für dringend geboten, die Verhandlungen über die **Begrenzung der Kernwaffen** in Europa in einem konstruktiven Geist zu führen und maximale Anstrengungen zu unternehmen, um schnellstmöglich konkrete Vereinbarungen abzuschließen. Für den Erfolg der Verhandlungen ist es notwendig, alles zu unterlassen, was sie erschweren könnte, hingegen aber Schritte zu tun, die eine günstige Atmosphäre für ihr Vorankommen schaffen.

Unter Berücksichtigung dessen, daß die Reduzierung und Begrenzung der nuklearen Mittelstreckenwaffen in Europa für alle europäischen Völker lebenswichtig ist, bringen die Teilnehmer der Tagung die Hoffnung zum Ausdruck, daß alle europäischen Staaten einen Fortschritt in den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen zu dieser Frage sowie deren erfolgreichen Abschluß fördern werden. Die Teilnehmer der Tagung treten dafür ein, Europa von solchen Massenvernichtungswaffen wie den chemischen zu befreien. Ihre Staaten sind bereit, gemeinsam mit anderen interessierten Staaten alle möglichen Wege und Mittel zu prüfen, die geeignet sind, diese Aufgabe zu lösen, und entsprechende Verhandlungen zu beginnen.